

Der Hönegger

Freitag, 11. April 1980
Nr. 14
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
53. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Wer ist lendenlahm?

In einem Schulblatt lese ich einen Artikel aus dem neuen Jahrbuch der Neuen Helvetischen Gesellschaft; Titel: Die Jugendlichen lassen unsere Gesellschaft im Stich.
Sie wären, so ungefähr der Tenor, «gescheiter» noch aufmüpfig und unbequem wie vor ein paar Jahren noch. Die Rezession habe sie zu nickenden Schäfchen gemacht. Es irritiere denn auch besonders «die Abkehr der Jugendlichen von der politischen Bühne, ihre Gleichgültigkeit gegenüber gesellschaftlichen und Weltproblemen, ihre ungebrochene Konsumfreude». Und sie kämen bei Diskussionen nur aus sich heraus, wenn sie «ich» sagen dürften.
Politische Abstinenz. Nur bei Jugendlichen? Ungebrochene Konsumfreude. Nur bei Jungen? Auf's Maul hocken, um den Job oder seine gesellschaftliche Stellung nicht zu gefährden? Nur bei Teenagern?
Also bitte! Statt darüber zu klagen, müsste man den Gründen nachgehen. Zum Beispiel sehen, dass vieles und immer mehr im modernen Staat, auch der Demokratie, immer undurchsichtiger und unüberschaubarer wird. Dass politische Technokraten manchmal von einer irritierenden Arroganz sind. Dass die Tendenz, dem Volk keine gesunden Urteile zuzutrauen, beim «Establishment» wächst. Den jungen und auch allen anderen politisch-gesellschaftlichen Abstinenten ein Mitmachen wieder schmackhaft zu machen, bedürfte es in erster Linie der Anstrengung derer, die an den Hebeln sitzen. Auch dort täte auf weiten Strecken Selbsterkenntnis und Selbstkritik not.
Und mehr Verständnis, nicht Schulmeisterei. Weshalb aber nun sollten die Jungen die Umgebung und die Welt, Politik und Zusammenleben nicht aus der Ich-Perspektive betrachten dürfen, ja müssen? Einmal Hand aufs Herz: Wie viele Erwachsene richten ihre Stimmabgabe nicht nach dem

Kriterium: Habe ich einen Nutzen oder einen persönlichen Schaden davon, wenn diese Vorlage angenommen oder verworfen wird?
Zudem dreht sich eines jeden Welt um ihn selber. Er, sein Ich ist nun einmal der Mittelpunkt. Aber gerade Jugendliche sind dafür zu haben, wenn man sie darauf führt, dass auch andere Mittelpunkte zu berücksichtigen sind, und sie sind ohne weiteres bereit zu sagen: «Ich nehme einen persönlichen Nachteil in Kauf», wenn es der Sache, der Gemeinschaft nützt.
Das ist die Erfahrung des Schreibers aus Staatskundestunden mit Jugendlichen, denen es nicht «stinkt mitzumachen», die aber fast jeden Satz mit «ich» anfangen.
Es stimmt nach meiner Erfahrung nicht, dass Jugendliche nur dann reagieren, wenn sie persönlich betroffen sind und sich einen Nutzen für sich selber versprechen. Sie zeigen sich nur oft enttäuscht darüber, dass sie solches Verhalten bei denen registrieren, die «am Ball» sind und ihnen, den Jungen Interesselosigkeit vorwerfen. Das ist ihnen ein Aergernis. («Schweizer zwischen Aergernis und Hoffnung» ist der Titel der oben erwähnten Publikation.) Ohne Aergernis keine Hoffnung!
Ohne Mitmachen «Trotz Engagement», heisst es im erwähnten Artikel, «trotz ausgeklügelter Didaktik, wissenschaftlich hieb- und stichfesten Argumenten und Anwendung aller Aktivierungstricks zogen sich die Stunden harzig in die Länge». Tricks braucht es keine. Nur die Einstellung, die Jungen ernst zu nehmen und nicht «herunterzukaufen». Dazu gehört, dass sie sich aussprechen und wie die «Grossen» «ich» sagen dürfen. Zur direkten Demokratie gehört Diskussion. Dazu gleichberechtigte Partner.
Und Uebersicht. Und die gibt's, will man die grossen Zusammenhänge verstehen, zuerst einmal in der kleinen Umwelt.

Besichtigung des Milchbucktunnels mit der CVP Zürich 10 — ein grosser Erfolg!

Am letzten Donnerstag, 27. März, trafen sich auf Einladung der CVP Kreispartei Zürich 10 über 50 interessierte Quartierbewohner zu einer Besichtigung der Bauten für den Milchbuckunnel.
Nach einem vom kantonalen Tiefbauamt im Besucherpavillon offerierten Aperitif und der Begrüssung durch Gemeinderätin Erika Strobel stellte uns Herr Ingenieur Saxer in einer interessanten Diaschau das Projekt und den Bauablauf vor. Der 1,31 km lange Milchbuckunnel bildet ja einen Teil des Nordastes des umstrittenen «Y». In Wipkingen ist dem Tunnel die Tagbaustrecke Süd vorgelagert, in welcher die südliche Lüftungszentrale sowie eine Verkehrsleitstelle für die Polizei integriert sind. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird diese Tagbaustrecke Süd, also die südliche Tunnel-einfahrt, überdeckt und als öffentlicher Park gestaltet.
Nach dieser theoretischen Orientierung führte Herr Saxer die Besucher an der südlichen Tagbaustrecke vorbei in den Tunnel, wo bei den nächtlichen Arbeiten zugesehen werden konnte. Die bisherigen Arbeiten konnten termingemäss vorangeführt werden wie uns Herr Saxer versicherte, so dass die geplante Eröffnung des Tunnels im Frühjahr 1984 gesichert ist. Leider ist die Weiterführung des Verkehrs nach der Tunnelausfahrt noch nicht geklärt. Zur Zeit überarbeitet bekanntlich die Kommission Biel unser Nationalstrassennetz, und bis zum Abschluss dieses Berichtes kann über die Weiterführung der Strasse nichts entschieden werden. Es ist zu hoffen, dass bis im Jahr 1984 eine Lösung gefunden werden kann.
Dem kant. Tiefbauamt und Herrn Saxer möchte ich im Namen unserer Kreispartei und aller Gäste nochmals herzlich für die interessante Führung danken.

Erika Strobel, CVP-Gemeinderätin Zürich 10

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Um sicher zu gehen
Hochzeitsreportagen
von Foto Peyer

Das Salzkorn der Woche

Wie erfrischend sind doch Leute, die frei heraus, offen und frank, ihre Meinung sagen, die kein Blatt vor den Mund nehmen und deren Wort sich mit dem deckt, was sie denken. Wie wissen wir solche Menschen zu schätzen!
Es sei denn, sie denken nicht so wie wir.
C. G. Salis

Apotheke Hönegg Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Dr. Elisabeth Schaefer, Apothekerin

Tempo 60 beim Grünwald

Unter der Rubrik «Was der Leser meint» haben wir vor kurzem einen Leserbrief veröffentlicht. Der Verfasser brachte den Vorschlag, beim «Grünwald» sei eine Lichtsignalanlage zu montieren. Vor ungefähr einem Jahr hat ein anderer Mitbürger, F. Amrein, über den «Blauen Draht» die Anfrage für eine Geschwindigkeitsreduktion auf 60 km/h bis zur Stadtgrenze eingereicht. Diese Anfrage wurde am 18. April 1979 wie folgt beantwortet:

«Blauer Draht vom 20. 3. 1979

Ihre Anfrage betr. Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Regensdorferstrasse.

Sehr geehrter Herr Amrein

Im Auftrag des Kommandanten der Stadtpolizei, Dr. R. Bertschi, beantworten wir Ihre Anfrage wie folgt:

Um die Verkehrssicherheit auf dem Strassenstück beim Restaurant «Grünwald» zu erhöhen, hat unsere Abteilung bereits am 24. November 1978 beantragt, die Höchstgeschwindigkeit bis zur Stadtgrenze von 80 auf 60 km/h herabzusetzen. Den Entscheid der massgebenden Kantonspolizei, die inzwischen umfangreiche Abklärungen getroffen hat, erwarten wir bis Ende April 1979. Die Signalisation könnte dann frühestens im Monat Juni, nach erfolgter Publikation und unbenützter Einsprachemöglichkeit, angebracht werden.

Für eine weitergehende Geschwindigkeitsbeschränkung fehlen die gesetzlichen Voraussetzungen vollends. Wir sind aber überzeugt, dass auch die beantragte Reduktion eine Erhöhung der Verkehrssicherheit bringen würde und somit Ihrem Anliegen weitgehend entspricht.

Mit freundlichen Grüssen

Stadtpolizei Zürich

Abteilung für Verkehr, Dr. R. Zürcher»

Ein Jahr später warten die Fussgänger immer noch auf eine sicherere Ueberquerung beim Grünwald. Es scheint, die zuständigen Behörden hätten auch nicht schnellere Beine als die verängstigten Spaziergänger, die nach Verkehrslücken Ausschau halten. Automobilisten könnten sich bis dann — durch vorsichtigere Fahrweise auszeichnen. Ungefähr 300 Meter vor dem Grünwald (bei der Jugendsiedlung Heizenholz) erlaubt eine Unterführung die gefahrlose Unterquerung der Strasse — anschliessend Trottoir bis zum Grünwald.

Verein Altersheim Hönegg Modellausstellung

Unser Modell und die neusten Informationen über den Baufortschritt können Sie vom 11. April bis zum 2. Mai im Schaufenster der Drogerie Bläsi besichtigen.

Babysitterdienst Hönegg

Wissen Sie auch schon, dass in Hönegg seit Mitte November 1979 eine Babysittervermittlung besteht, die bereits gut funktioniert?

Suchen Sie gelegentlich einen zuverlässigen, netten Babysitter für Ihre Kinder oder möchten Sie selber gerne einmal Kinder hüten? Dann setzen Sie sich bitte mit Frau Mächler, Appenzellerstrasse 65, Telefon 56 33 06, oder mit Frau Elzi, Appenzellerstrasse 53, Telefon 56 26 74, in Verbindung.

Damit wir alle Anfragen berücksichtigen können, suchen wir laufend kinderliebende Jugendliche ab 15 Jahren, junge und ältere Frauen, als Babysitter. Die Tarife sind wie andernorts üblich Fr. 10.—/pauschal pro Abend und Heimbegleitung des Babysitters, nachmittags Fr. 2.50/Std. Einmalige Einschreibgebühr Fr. 4.—.

Quartierverein Hönegg

Verein Elternclub Höneggerberg

Aus dem Schulkreis Waidberg

Die Kreisschulpflege Waidberg genehmigte an ihrer Frühjahrssitzung die Resultate der Uebertrittsprüfungen in die Oberstufe. Die Aufnahmeprüfung in die Sekundarschule haben 78 Sechstklässler und 27 Schüler der I. Realklasse bestanden; gescheitert sind 40 Sechstklässler, die der Realschule zugeteilt werden, und 23 Realschüler, die in ihrer Stufe verbleiben. Nach bestandener Einspracheprüfung können 5 Sechstklässler und 3 Schüler der I. Oberschulklasse in die Realschule eintreten; 8 Sechstklässler und 2 Oberschüler vermochten den Prüfungsanforderungen nicht zu genügen.

An den Promotionsprüfungen waren 3 Schüler erfolgreich und können in die nächsthöhere Klasse aufgenommen werden, 10 hingegen müssen ihre Klasse wiederholen. Auf eine Promotionsprüfung verzichtet und damit ihr Einverständnis zur Repetition gegeben haben die Eltern von weiteren 35 Schülern.

Frau Alice Ott-Aebli hat das Präsidium der Kommission für den Handarbeits- und Haushaltungsunterricht, das sie 18 Jahre lang mit Umsicht und Einsatz geführt hatte, niedergelegt; als ihre Nachfolgerin wurde die bisherige Vizepräsidentin, Frau Marie-Luise Kobler-Zurbrugg, gewählt. Anstelle der zurücktretenden Frau Rosmarie Wyss-Gerzner wählte die Kreisschulpflege Frau Gertrud Suter-Buri in die Kindergartenkommission.

Auf Ende des Schuljahres 1979/80 treten Elisabeth Bider, Kindergärtnerin, und Dr. Ernst Aeppli, Sekundarlehrer, in den Ruhestand. Im weiteren haben ihren Rücktritt erklärt Rös Salam-Bosshard, Kindergärtnerin, Rita Schmid-Walther, Arbeitslehrerin, die Primarlehrerinnen Barbara Eschenmoser-Stähli, Liselotte Gerber, Sibylle Wullschlegel-Pfenninger und Sekundarlehrer Richard Wartenweiler.

Das Jubiläum der 40jährigen Unterrichtstätigkeit konnten Werner Gassmann, Reallehrer, und Karl Hirzel, Sekundarlehrer, begehen. Auf 25 Jahre Schuldienst blicken Beat Zinnenlauf, Primarlehrer, Hans Senn, Reallehrer, und Peter Michel, Sekundarlehrer, zurück.

Den zurücktretenden Behördemitgliedern und Lehrkräften wie auch den Jubilaren entbot Schulpräsident Alfred Bohren seinen besten Dank für ihren Einsatz zum Wohle der Jugend.

Der Vorschlag der Wahlkommission für die Wahl einer Sekundarlehrerin wurde von der Versammlung genehmigt und wird an die Stimmberechtigten weitergeleitet.

Ein neuer Hort wird an der Winterthurerstrasse in Oberstrass eröffnet. — Die Vorbereitungen für den Schülerclub im Schulhaus Nordstrasse in Wipkingen schreiten wunschgemäss voran; der Schulversuch wird auf Beginn des Schuljahres 1980/81 aufgenommen. Im Schülerclub werden die Kinder nicht nur während der Unterrichtszeit betreut, sondern haben die Möglichkeit, auch einen Teil ihrer Freizeit — auf freiwilliger Basis — in Gesellschaft von Mitschülern und Betreuern (Lehrer und Hortnerinnen) zu verbringen und zu gestalten; ein reiches Angebot von Kursen soll eine sinnvolle Verbindung zwischen Schule und Freizeit schaffen.

Wir gratulieren

Von englischen Nonnen habe ich gelesen, dass sie in ihren Aermelaufschlägen kleine Zettel tragen mit Namen von Menschen, die traurig und bedrückt sind, von Menschen, die einsam oder krank sind, ihrer erinnern sich die Nonnen im täglichen Gebet. Wollen wir Höneggerinnen diese schöne Aufgabe nicht auch einmal für unsere Jubilare übernehmen, vielleicht haben unsere Betagten die Fürbitte nötig.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, wir wünschen Ihnen von Herzen einen frohen und glücklichen Festtag und für das neue Lebensjahr alles Gute, viel Liebe und Gottes reiche Durchhilfe für jeden neuen Tag.

14. April 1980: Frau Frida Lahme-Kunz, Winterstrasse 53, 85 Jahre.

15. April 1980: Frau Josy Liener-Odermatt, Imbisbühlstrasse 162, 80 Jahre.

18. April 1980: Frau Bertha Läubli, Limmattalstrasse 366, 85 Jahre.

18. April 1980: Herrn B. Hofmeier, Am Wasser 67, 80 Jahre.

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag
Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg
und die Quartierzeitung «Der Hönegger»

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

**Schreinerei /
Glaseri** Umbauten,
Reparaturen usw.,
auch fahrende Werkstatt
CHRIS. BEYER
Limmattalstrasse 204
Zürich Tel. 01 / 56 25 55

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

Sanitäre Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive
Massarbeit
Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Stellungnahme zur Gesamtüberbauung des Sydefädeli-Areals

Gemeindeabstimmung vom 27. April 1980

Zu den wichtigsten Anliegen der Stadtzürcherischen
Vereinigung für Heimatschutz zählt die verant-
wortungsvolle und zurückhaltende Verwendung
innerstädtischen Grünraums — auch dort wo die-
ser den Statuts von Bauland besitzt. Dass sich die
Vereinigung mit allen Kräften gegen eine über-
triebene Verdichtung der städtischen Quartiere und
deren Folgeerscheinungen (Wohnlichkeitsverlust
für alle, stets grössere Belastung der Infrastruktu-
ren usw.) konsequent wenden will, hat sie im Hei-
matschutzjahr 1975 mit aller Deutlichkeit postu-
liert.

Am 27. April 1980 wird der Stimmbürger über die
geplante Gesamtüberbauung des Areals Sydefädeli
in Wipkingen zu befinden haben. Mit der Kredit-
erteilung für das Alterswohnheim gilt es zu ent-
scheiden, ob die Gemeinderatsbeschlüsse für den
Bau einer Wohn- sowie einer Alterssiedlung über-
haupt Rechtsgültigkeit erlangen sollen. Bereits auf
die Debatte im Gemeinderat hin hat die Vereini-
gung Kritik am überbegriffenen Raumprogramm und
an der masslosen Ausschöpfung der letzten
Baureserve im Quartier geübt und zur Rückwei-
sung der Vorlage aufgefordert. Mit der Ueberbau-
ung wird gleichzeitig ein wichtiger Grünraum für
alle Zeit als solcher aufgehoben. Vertreter aller
Parteien haben ihrerseits die grössten Bedenken
angemeldet. Wenn die Vorlage schliesslich trotz
des allgemeinen Unwillens eine Mehrheit fand, so
ist dies darauf zurückzuführen, dass zumindest die
grossen Parteien infolge früher eingereichter Po-
stulate sich verpflichtet fühlten, der nun einmal
vorliegenden Lösung zuzustimmen.

Die Vereinigung wird sich im Abstimmungskampf
aus grundsätzlichen Ueberlegungen heraus gegen
das vorliegende Projekt engagieren. Das Schicksal
des Sydefädeli-Areals ist insofern für die ganze
Stadt Zürich von Bedeutung, als — im Fall der
Realisierung — ein gefährliches Präjudiz für die
massive Ueberbauung weiterer städtischer Areale
geschaffen wird, ohne dass dem jeweiligen Quar-
tiercharakter Beachtung geschenkt wird.

Aus der gleichen Ueberlegung heraus hat der Hei-
matschutz seinerzeit auch die Gesamtüberbauung
der städtischen Areale an der Weinberg-/Rösl-
strasse im Quartier Unterstrass bekämpft. Die bau-
liche Entwicklung Zürichs und der damit einher-
gehende stete Abbau der privaten und öffentlichen
innerstädtischen Grünräume mahnt zur Vorsicht,
denn auch kommende Generationen sollen in einer
wohnlichen Stadt leben dürfen und auch ihrerseits
noch über ein Minimum an öffentlichen Landre-
serven verfügen.

Die Stdtzürcherische Vereinigung für Heimatschutz
bedauert, dass nunmehr lediglich eine vor-
läufige Ablehnung der Gesamtüberbauung neue
Voraussetzungen hinsichtlich Raumprogramm und
Rahmenbedingungen schaffen kann. Eine Denk-
pause tut dringend not und stellt eine Chance dar,
sich auf das wirklich notwendige, d. h. auf eine
massvolle Teilüberbauung zu besinnen. Bei mas-
siver Reduktion des Raumprogramms und unter
der Voraussetzung, dass die Funktionen (Alters-
siedlung, Alterswohnheim, evtl. sogar Wohnungen)
baulich nicht starr getrennt werden müssen, son-
dern ineinandergreifen dürfen, kann auf Teilen des
Areals städtebaulich und architektonisch ein Werk
entstehen, das wegweisend für andere Quartiere
werden kann, die vor ähnlichen Problemen ste-
hen.

Die Stadtzürcherische Vereinigung für Heimatschutz
will sich am Beispiel Sydefädeli-Areal dafür
einsetzen, dass — wenn schon eine Nachfrage nach
Altersbauten besteht — auch tatsächlich Bauten
entstehen, welche als «Heimat» für ältere Mitmen-
schen im weitesten Sinne betrachtet werden kön-
nen und nicht lediglich den Abbau einer möglichst
grossen Zahl von Interessenten auf der Warteliste
bedeutet. Der Vorstand der Stadtzürcherischen
Vereinigung für Heimatschutz ist nach eingehender
Diskussion zum Schluss gekommen, dass die
hier vorliegende Massierung von Wohnraum für
betagte Einwohner unserer Stadt (159 Mieter bzw.
Pensionäre) nicht für tabu erklärt werden darf
sondern kritisiert werden muss. Die Zeit ist ge-
kommen nach Lösungen zu suchen, welche nicht
den einzig gangbaren Weg in Schaffung möglichst
grosser «Altersgettos» finden.

SBB-Schlagerfahrt zur «Grün 80» in Basel

Mittwoch, 16. April 1980, mit Extrazug

(Eing.) Die 2. Schweizerische Ausstellung für Gar-
ten- und Landschaftsbau «Grün 80» in Basel wird
bestimmt auch Sie faszinieren. Die einmalige
Pflanzen- und Blumenschau in einem umfangrei-
chen Erholungsgebiet dürfte dieses Jahr einige
Tausend Besucher in die Stadt am Rheinknie lok-
ken! Sie können bereits am Anfang dabei sein,
wenn es gilt, den Frühling zu begrüssen. Die SBB
offerieren am kommenden Mittwoch, 16. April
1980, eine Schlagerfahrt zu einmalig günstigen
Konditionen an die Grün 80. Wir führen Sie di-
rekt vor die Tore der Ausstellung, wo Ihnen rund
acht Stunden Aufenthalt zur freien Verfügung ste-
hen. Verpassen Sie dieses Ereignis nicht und ge-
niessen Sie einen frohen Tag in reizvoller Umge-
bung! Ihre Fahrkarte und das ausführliche Pro-
gramm erhalten Sie bei allen Bahnhöfen und Rei-
sebüros.

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malereien
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**

für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen

Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Haben Sie Kleiderprobleme?

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chiche Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



BERCHTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

RÜTIHOFSTRASSE 20

Ist Zucker lebenswichtig?

(kfs) Der Mensch benötigt zur Ernährung Kohlehydrate, die der Energiegewinnung dienen. Benötigt er aber auch Zucker, der zu den Kohlehydraten zählt?

Wie die Pflanze ist auch der Mensch befähigt, Stärke wieder in ursprünglichen Zucker zu verwandeln und für die Energiegewinnung zu verwenden. Es ist also möglich, ohne von aussen zugeführtem Zucker zu leben. Die notwendigen Kohlehydrate nimmt der Mensch in Form von Getreide- und Pflanzennahrung auf. Doch wer liebt nicht ab und zu etwas Süßes? Der älteste Süßstoff ist der von den Bienen gesammelte Honig, also ein reines Naturprodukt. Honig war lange Zeit der einzige Süßstoff, den man überhaupt kannte. Er enthält gegenüber dem heute erhältlichen denaturierten Weisszucker viele Vitalstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente und wichtige Enzyme (Fermente). Wichtig sind auch die bakterienfeindlich, also antibiotisch wirkenden Stoffe.

Wie kam der Zucker nach Europa

Zuckerrohr stammt ursprünglich aus Südost-Asien und wurde in der Zeit des indischen Feldzugs Alexanders des Grossen (327 vor Chr.) entdeckt. Die Araber brachten ihn über Sizilien nach Nord-Afrika und Europa. Schon in dieser Zeit wurde zwischen verschiedenen Qualitäten unterschieden. Im Mittelalter wurde der ursprüngliche Rohrzucker als Heilmittel verwendet. Die erste deutsche Zuckerraffinerie soll 1573 in Augsburg errichtet worden sein.

1747 glaubte der Berliner Apotheker Marggraf, dass der reine Zucker aus der Zuckerrübe mit dem Rohrzucker identisch sei. Von da an wurde die Zuckerfabrikation aus der Rübe gefördert. Das hatte zur Folge, dass harte Preiskämpfe mit dem ursprünglichen Rohrzucker entstanden.

Der jährliche Zuckerkonsum in der Schweiz liegt bei 41 kg pro Kopf der Bevölkerung. Zucker wird heute weltweit zu rund 60 Prozent aus dem Rohr und zu 40 Prozent aus der Rübe gewonnen.

Ist Zucker schädlich?

Immer wieder wird darauf hingewiesen, dass Zucker karies-fördernd sei. Wenn man jedoch Zähne von Menschen untersucht, die Zuckerrohr kauen — wie das in vielen rohzzuckerproduzierenden Ländern der Fall ist —, findet man sehr wenige von Karies befallene Zähne. Also gibt es Zucker und Zucker!

Zucker begünstigt Uebergewicht, weil er, wenn er nicht in Form von Energie abgebaut werden kann, in Körperfett verwandelt wird. Das dadurch entstehende Uebergewicht ist in Verbindung mit einem erhöhten Blutfettspiegel einer der Infarktrisikofaktoren.

Die grössere Gefahr des weissen Zuckers liegt jedoch in seiner Eigenschaft als Vitalstoffblocker. Jeder Körper benötigt für den Knochenbau Calcium, das im Darm aufgenommen wird. Beim Abbau von Weisszucker im Körper werden aber grosse Mengen von Phosphaten frei. Dadurch wird Calcium gebunden und kann vom Körper nicht mehr aufgenommen werden. Ein Zusammenhang von Knochenveränderungen und Haltungs-schäden mit dem Zuckerkonsum wurde ebenfalls nachgewiesen.

Der raffinierte Zucker wird auch als Vitamin-B-Räuber bezeichnet, da dieses zum Zuckerbau notwendig ist. Vitamin B ist im Zuckerrohrsaft noch vorhanden und geht bei der industriellen Bearbeitung verloren. Dadurch entsteht im Körper ein unnötiger Verbrauch dieses Vitamins.

Der aus Rohr gewonnene Zucker unterscheidet sich also wesentlich von dem aus Rüben gewonnenen Weisszucker, wie die nachstehende Tabelle ebenfalls zeigt.

Gehalt		je 100 g Weisszucker	je 100 g Rohrzucker
Kohlehydrate	g	99,5	96,5
Vitamin B 1	mg	0	0,01
Vitamin B 2	mg	0	0,03
Vitamin B 6	mg	0	0,01
Nicotinsäure	mg	0	0,2
Kalium	mg	0,5	230
Calcium	mg	0	85
Eisen	mg	0,04	3,4

In den Schweizer biona-Reformhäusern ist ein Vollrohrzucker erhältlich, der aus einem unraffinierten, getrockneten Zuckerrohrsaft besteht und der sich durch einen hohen Anteil an Mineralstoffen, Kalium und anderen Spurenelementen auszeichnet, der aber auch ein breites Spektrum an Vitaminen aufweist. (Siehe auch Kästchen «Sucanat-Vollwertzucker».)



DENZLER
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Hans Denzler
Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Gesch. 251 42 13
Privat 56 55 17

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

**TV + Radio
Reparaturen**

HF Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00

**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38
Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmatlstrasse 246
Telefon 56 83 50

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

**Textilgeschäft
Seifert** Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
**Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle**

regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Wie kann man gesünder süssen?

Weisszucker zeigt schädigende Wirkungen. Daher ist es schwer verständlich, dass ausgerechnet die Landwirtschaft in der Zuckerproduktion gefördert werden soll. Wäre es nicht sinnvoller, Getreideanbau oder Früchte- und Gemüseulturen zu forcieren und vermehrt zu subventionieren?

Trotz der Vorteile des raffinierten braunen Rohrzuckers, sollten wo immer möglich Honig oder eingedickte Fruchtsäfte zum Süssen von Speisen und Getränken verwendet werden. Auch Sucanat, ein vollwertiger, unraffinierter Zucker, ist ein hervorragender Süsstoff, der Mineralstoffe, Vitamine und notwendige Spurenelemente enthält. Zucker ist eben nicht einfach Zucker!

Sucanat-Vollwertzucker (pro 100 g)

Saccharose	80,9 %	Calcium	43,2 mg
Fructose	4,6 %	Eisen	21,6 mg
Glucose	4,4 %	Phosphor	14,6 mg
Mineralsalze	1,53 %	Natrium	2,0 mg
Wasser	2—3 %	Zink	1,7 mg
Kalium	643,0 mg	Kupfer	0,2 mg
Magnesium	59,7 mg		

Vitamine:

Provitamin A (-Carotin)	3,9 mg	Vitamin PP (Nicothylamid)	0,2 mg
Vitamin B 1	11,7 mg	Calcium	1,2 mg
Vitamin B 2	0,1 mg	Pantothenat	
Vitamin B 6	0,4 mg		

Günstige Musikausbildung

Die Knabenmusik der Stadt Zürich, die älteste Institution unserer Stadt, die sich ausschliesslich mit der musikalischen Ausbildung von Knaben befasst, beginnt am 30. April wiederum mit einem Anfängerkurs für Bläser und Tambouren. Teilnahmeherechtigt sind dieses Jahr die Knaben der Jahrgänge 1968 bis 1970 für Bläser sowie 1967 bis 1969 für Tambouren.

Die zur Zeit gut 200 Schüler zählende Musikschule wird von rund 20 Musiklehrern betreut. An der Auswahl der erlernbaren Instrumente wird es auch dieses Jahr nicht fehlen, kann doch das Spiel auf Instrumenten wie Oboe, Fagott, Saxophon, Klarinette, Querflöte, Trompete, Horn, Posaune sowie das Schlagen der Baslertrummel erlernt werden.

Eine musikalische Vorbildung ist nicht notwendig, findet doch für alle Bläser zuerst ein halbjähriger Theoriekurs statt, der dem Jungmusikanten den Einstieg in die Welt der Musik erleichtern soll. Daran anschliessend beginnt die Instrumentalausbildung, welche bis zum Austritt aus dem Verein — spätestens im Alter von 20 Jahren — weitergeführt wird. Nach ungefähr zwei bis drei Jahren ist der Eintritt ins Korps (Orchester) üblich, welches auch öffentlich auftritt.

Die Einschreibungen finden am Mittwoch, 30. April 1980 um 19.15 Uhr im Schulhaus Hohlstrasse, Hohlstr. 68, 8004 Zürich statt, wobei der Sohn in Begleitung eines Elternteils erwartet wird. Die finanziellen Beiträge der Eltern wurden auf Fr. 25.—/Monat festgesetzt. Dazu kommt am Eintrittstag noch eine Einschreibgebühr von Fr. 20.—. Diese Kosten, beinhaltend den wöchentlichen Musikunterricht, die Instrumentenbenützung sowie ab der Aufnahme ins Korps auch die Uniform und die Orchesterprobe, dürfen als ausserordentlich günstig betrachtet werden.

Der Stromkonsument und die Energiefrage

(sik) Es ist merkwürdig, wie wenig in der Kaiser-augster Diskussion vom Stromkonsumenten die Rede ist. Dabei geht es jetzt ausschliesslich um die Frage, ob wir schon in den nächsten Jahren den Strombedarf künstlich stabilisieren wollen und ob wir bereit sind, die Folgen eines Verzichts auf den Bau neuer Kraftwerke auf uns zu nehmen. Wer diese Frage bejaht, müsste, um glaubwürdig zu bleiben, vor allem mit dem Energiesparen beim Heizöl und Benzin beginnen, ohne auf Elektrizität auszuweichen. Die Gegner der Kernenergie sind bis jetzt den Beweis dafür schuldig geblieben, wie sie unsere existenzbedrohende Abhängigkeit vom Erdöl (75 Prozent) auf ein tragbares Mass herabzusetzen vermögen. Wir haben für eine solche Umstellung nicht unbeschränkt Zeit, und es könnte uns teuer zu stehen kommen, wenn wir noch lange auf ein Energiewunder warten.

Die Tatsache eines ständig steigenden Stromverbrauches lässt sich nun einmal nicht aus der Welt schaffen. Der vielangefandene GEK-Bericht rechnet bis 1985 mit jährlichen Zuwachsraten von 3,7 Prozent und danach bis 1990 mit Zunahmen von 2,5 Prozent. Hierauf basiert das Verlangen nach dem Bau von zwei weiteren Kernkraftwerken bis zum Jahre 1990. Der Bericht hat sich nicht getäuscht: 1978/79 betrug der Mehrverbrauch in der Schweiz 3,9 und im Kanton Zürich 3,8 Prozent. Das ist ein Plebiszit nicht mit dem Stimmzettel, aber mit der Steckdose. In den Zuwachsraten zeigt sich auch der Wille, Erdöl durch Elektrizität zu ersetzen, was vor allem im Ansturm auf die Elektroheizung, auf den Elektroboiler und auf die tragbaren Elektroöfen zum Ausdruck kommt. Aber auch neue Energietechniken wie Wärmepumpen, Sonnenkollektoren und Totalenergieanlagen benötigen alle mehr Strom.

Der Bürger hat also durchaus die Zeichen der Zeit verstanden. Er gibt dem Ersatz von Erdöl erste Priorität, auch wenn damit ein Mehrverbrauch von Elektrizität verbunden ist. Dem gemeldeten Minderverbrauch von Erdöl von 5 Prozent stehen ein Mehrverbrauch von Strom, ein stärkerer Anstieg des Gaskonsums sowie eine Rückkehr zu Kohle und Holz gegenüber. Sind das nicht erfreuliche Beweise für ein erwachtes Energiebewusstsein? Sollte diese Tatsache nicht auch beim Entscheid über Kaiseraugst Gewicht haben?

Inhaber:
L + K Jung
Wasserwerkstr. 98

TOYOTA
Garage
Letten

Reparaturen
Service
Benzin

F

Furrer & Co.
Elektrische Installationen
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66

René Taufer
Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

K **gebr. kneubühler
malergeschäft**
werkstatt 56 27 51
hardegstr. 15 8049 zürich
hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32

**GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF**

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

**U. und Robert
ZIMMERMANN**
Spengler
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

**PEUGEOT
TOYOTA**

Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

RYFFEL & LANDIS
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

**MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN**
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Dä Quartier-Stromer,
wo nöd nur Neus macht, sondern
au s'Alt flickt.**
Dä Lade isch offe vom
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr



Welt!

ab 1. April 1980

2³/₄%	Sparheft
3¹/₄%	Jugendsparheft
3%	Anlageheft Altersheft
2³/₄%	Salärkonto Privatkonto
2¹/₄%	Depositenkonto Depositenheft

16mal in Zürich –
einmal auch in Ihrer Nähe!

SPARKASSE 
DER STADT ZÜRICH

Ihr Beck im
Flughafen
Steiner
airport **PLAZA** Flughafen Kloten

Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Ihr Höngger Quartierbeck

Ihr Fachgeschäft

tv Hans Reding
Badenerstr. 225, 8004 Zürich
vis-à-vis Lochergut **661166**

**Sauna-Club
Tropica**

Gemischte Sauna
von Mo—Fr 11.00—21.00 Uhr
Sa und So geschlossen
Massage
Solarium
15% Ermässigung
für Paare
(nur Sauna)
Brauereistrasse 101, 8004 Zürich
Ecke Feldstrasse
Nähe Güterbahnhof
Reservation ab 8 Personen
Telefon 01/241 28 07

SUNSHINE

FITNESS CENTER ☎ 560 111
Wieslergasse 2 / 8049 Zürich

Wir bieten: Solarium, Sauna, Hot-Whirl-Pool

Oeffnungszeiten:	Sauna 4—6 Personen	Einzelpreise:
Montag—Freitag 9.00—21.00	Montag und Mittwoch Nur Herren	Solarium 30 Minuten in Einzelkabine Fr. 15.—
Samstag 9.00—15.00	Dienstag und Donnerstag Nur Damen	Finnische Sauna Fr. 14.—
Sonntag und allgemeine Feiertage geschlossen	Freitag und Samstag Damen und Herren jedoch nur Paare oder Familien	Hot-Whirl-Pool Der Hit aus den USA Fr. 8.—
Tel. Anmeldung und Reservation erwünscht		Alle Abonnemente sind übertragbar

ODD

Judo-Kurse für Kinder und **Einführungskurse**
für Damen und Herren in Judo, Jiu-Jitsu und
Aikido, der modernsten Selbstverteidigung zum
Selbstschutz. Keine Dauerverpflichtung.

Verlangen Sie unverbindliche Auskunft unter
Telefon 01/844 21 65.

5 Minuten vom Zentrum.



**JUDO-SCHULE REGENSDORF
UND HÖNGG**

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 560832

Wir suchen für 2 bis 3 freie Arbeitsgebiete

telefonische Kundenberater(innen)

Die Arbeit erledigen Sie zu Hause mit Ihrem Telefon.

Unsere Heimarbeit

ist vielseitig, interessant und sehr gut bezahlt.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen Telefon 01/734 36 52
oder Telefon 073/51 31 17.

Gesucht eine nette,
zuverlässige

Putzfrau

2mal pro Monat, in kleinen
Haushalt, alleinstehender
Herr.

Telefon 56 83 64, nur
abends erreichbar

hosen + mode



RIFLE **Levi's** **Barbados Jeans**

Limmattalstrasse 232 — beim Hosengalgen
Geöffnet: Montag 14—18.30 Uhr
Dienstag—Freitag 10—12, 14—18.30 Uhr
Samstag 9—16 Uhr
Telefon 01 56 51 95

**hosen + mode ranch
erich brunner**

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden
Für Sie und Ihn

**Hönggs grösste Auswahl in Jeans, Manchesterhosen, Jupes,
Blusen, Hemden, Pullover usw. Mit Kundenkarte 10% Rabatt.**

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Renz Zwiebelkäse 100 g 1.30	Strähl Kümmelkäse 100 g 1.20
---	--

Frischprodukte-Markt

Aktion Cristallina Kefir Natur, Orange Citron, Cola 180-g-Becher -.50	Erdbeer- Rhabarbern zarte, hiesige 1/2 kg nur -.95
Aktion Cristallina Flou Flou Vanille mit Erdbeer-Top 2 x 125 g nur -.80	Niedermann Mettwurst 90 g nur -.95

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☒ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Knorr Suppen 8 Sorten nur -.55	Carefree Slip-Einlagen 30 Einlagen nur 2.95
Bardolino classico Frate Paolo Doc. 1978 7/10-Flasche nur 3.60	Toblerone Milchschokolade mit Mandel- und Honig-Nougat 100-g-Tafel 1.25

Getränke-Discount

geöffnet Mo—Fr 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Sa 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Passugger Tafelwasser Theophil — ständiger Quick-Shop-Tiefpreis 90-cl-Flasche -.65	Orangina Aktion 1 Liter nur -.80
---	--

**Im Quick-Shop chaufe isch
de Plausch**

Über die Hutschnur

Kostenüberschreitungen noch und noch: Bei Strassen, Tunnels und anderen öffentlichen Bauten (Technische Hochschulen der Eidgenossenschaft in Zürich und Lausanne). Wieso? Nicht alle interessiert das mehr — meistens noch Parlamentarier, und dann fragen sie an, klein oder verbindlicher. Und dann heisst es: Ja, das sei eben so: Als man projektiert habe, seien noch andere, billigere Zeiten gewesen, und es habe hintennach noch dies und jenes gebraucht, das man nicht (auch das nicht, was für eine Planung!) vorausgesehen habe, und die Entwicklung und überhaupt. Eben, eben. Nur bleibt da der Verdacht hängen, man hätte, trotzdem wohl immer sehr mit ernstesten Attitüden und Mienen geplant wird, einiges doch vorausgesehen, aber gar nicht an die grosse Glocke hängen wollen, weil dann der Kredit gar nicht gesprochen worden wäre. Auch hier der Vergleich mit dem Furkaloch, das unterdessen da und dort an ursprünglicher Desinformation übertroffen worden sein dürfte. Deshalb eine gewisse Resignation im Volk: Was «die» jeweils sagen, stimmt doch nie. Glauben kann man ihnen wenig bis nichts, von dort hört man doch nie alles. Nur zum dicken Ende, zur Kenntnisnahme der tit. Schlussabrechnung wird man wieder begrüsst. Wie wär's, wenn Planern fortan die Auflage gemacht würde, sie müssten — aus der Erfahrung gewitzt — einen ganz dicken Posten Unvorhergesehenes vorsehen, den sie mit Gänsefüßchen garnieren könnten, weil es zum Teil doch wahrhaftig vorausgesehen war! Dass der Wunsch des Kleinen Mannes je in Erfüllung gehe, dass die schlechten Rechner für Fehlbeträge zur Kasse gebeten würden, ist nicht anzunehmen, denn «das geht doch nicht». Ohne weiteres aber geht, muss gehen, dass der Heiri Nötzli für seine privaten Fehlkalkulationen selber aufkommt. Das lehrt ihn denn das, was das Volk heute von den Behörden erwartet: Sparen und einteilen und nicht über die Schnur hauen.

News aus der Frisurenfachwelt

Frühling am Meierhofplatz mit Farouche, der Frisur als Ausdruck der schönsten Jahreszeit, an Natürlichkeit kaum zu überbieten. Farouche, die lebendige Frisur. Etwas kürzer, mit Locken, nicht mehr so extrem, dafür kontrollierter, exakter, mit viel mehr Glanz. Die Frisur für jeden Typ. Obwohl die Silhouetten der Köpfe kleiner und schmaler geworden sind, wünschen sich die Damen weiterhin viel Bewegung im Haar und vor allem die Möglichkeit zur passenden Verwandlung, je nach Gelegenheit. Sportlich und pflegeleicht heisst die Devise. Farouche, ein Kurzhaarschnitt der alles mitmacht, unter einer Voraussetzung: der perfekte Haarschnitt, der auch eine Verwandlung zulässt. Umsonst ist die Windstossfrisur mit dem langen Pony nicht so beliebt, denn die Locken dürfen immer so fallen, wie sie wollen. In unserem Geschäft wird mit viel Farbe gearbeitet, um mehr Glanz und Lichteft zu ins Haar zu bringen. Die Dauerwellen sind lockerer und leichter, doch so dass sie Haarfülle und Bewegung garantieren. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Ponypartie: grosszügige Locken fallen fast bis zu den dunkel geschminkten Augen, um diese besonders zu betonen. Entscheiden auch Sie sich für Farouche, die vielseitigste aller Kurzhaarschnitte, die Sie je erleben. Aktuell, chic, praktisch und mit unserer Haarschnitttechnik vielseitig zu variieren. Salon Schaller in Wipkingen und jetzt neu auch in Höngg, das Coiffeurgeschäft ohne System, ohne methodische Einheitsfrisuren, das Geschäft, in dem die individuellen, auf den Typ zugeschnittenen Kreationen leben, grüsst Sie zum neuen Modestück. (Modebericht direkt aus Paris von Kurt Schaller und Erika Meier, Salon Zentrum, Meierhofplatz, Höngg.)

Farouche, die neue Frisurenmode der Hautecoiffure française Frühjahr 1980.



Es lehrt den Nötzli aber nicht, vom Staat weniger an Annehmlichkeiten und Unterstützung zu heischen! Da kann dann auch er hart sein. Wenn's ihm ans Lebendige geht. Und so versteht er vielleicht, wieso der Ständerat fürs vorgezogene zusätzliche Parkhaus auf dem Flughafen Kloten die bundesrätlich vorgesehenen 8,4 Millionen Bundesbeitrag auf 2,9 Millionen zusammengestrichen hat, aus der Ueberlegung heraus, dass Plätze für weitere 2000 Autos von deren Besitzern via Gebühren zu finanzieren seien. Bundesrat Schlumpf versuchte zwar, den vollen Beitrag über die Runden zu bringen. In den letzten 35 Jahren hätten die bescheidenen Aufwendungen des Bundes für den Flugverkehr nur 500 Millionen ausgemacht, und nach bisheriger Praxis sei bisher immer bezahlt worden. Eben ist.

Gratis-Fussballschule 1980

für Knaben und Mädchen ab zirka 8 Jahren Auch dieses Frühjahr führt der Stadtzürcherische Fussball-Verband wiederum, zum siebtenmal bereits, seine vereinsunabhängige, dezentralisierte Fussballschule durch. Angesprochen sind dabei in erster Linie noch unentschlossene und keinem Verein angehörende Jugendliche. Das von ausgebildeten SFV-Trainern geleitete spielerische Training soll den Teilnehmern eine gute Grundschulung, aber auch Weiterbildung vermitteln. Willkommen sind jedoch auch Jugendliche, die bereits einem Verein angehören. Für diese kann es sich dabei um ein zusätzliches Training handeln, also z. B. auch als Kompensation für ausgefallenes, ver säumtes Juniorentaining im Club. Die Fussballschule wird wie folgt durchgeführt: Sportanlage Neudorf in Oerlikon: ab 24. April bis zu den Sommerferien jeden Donnerstag von 16.45 bis 18 Uhr; Sportanlage Allmend (Umkleidekabine: Saalsporthalle): ab 29. April jeden Dienstag ebenfalls bis zu den Sommerferien von 16.45—18 Uhr. Keine Anmeldung nötig — kommen und mitmachen!



Für den gepflegten Herrn, Ligne «Cosmos». Die «Cosmos-Frisuren» sind von jugendlichem, dynamischem, sportlichem Stil. Sie sind das Zeichen für eine besondere Art, mit der Mode zu gehen, ohne an Natürlichkeit zu büssen.

Vo Höngg us gsee

Sensibel wegen Tutu?

Einer der ältesten Tricks bei Disputen ist es, der andern Seite vorzuwerfen, sie sei überhaupt nicht in der Lage, das zur Debatte stehende Thema zu beurteilen. Meistens ist es jedoch ein Schwächezeichen, wenn zu diesem Schlich gegriffen wird. Über den Generalsekretär des südafrikanischen Kirchenrates, Bischof Desmond Tutu, weiss man beispielsweise auch von Höngg aus gesehen durchaus Bescheid. Selbst der «Tages-Anzeiger» ordnet diesen Politpfarrer dem militanten schwarzen Flügel seiner Kirche zu. Nicht Einäugige wissen auch, dass Herr D. Tutu mehr Politiker denn Pfarrer, geschweige denn Seelsorger ist. So wird er nicht müde, das Programm zur Mittelstandsbildung in Südafrika, das der schwarzen Bevölkerung eine wirkliche Verbesserung ihrer Situation verspricht, zu torpedieren. Ständige Aufrufe zum zivilen Ungehorsam sind ebenso an der Tagesordnung wie der Appell zur Militärdienstverweigerung. Sehr wenig christliches Gedankengut hat Bischof-Politiker Tutu anlässlich seiner Dänemarkreise 1979 vertreten: «Kauft Südafrika keine Kohlen ab! Macht die Investitionen rückgängig!» rief er den erstaunten Dänen zu. Eine geschwächte Wirtschaft macht die Armen seines Landes noch ärmer und ihre Lage noch prekärer. Braucht Herr D. Tutu Unzufriedene für seine unbeirrte Agitation? Der Abbau der Wirtschaftsschranken zeigt schon heute eine Verbesserung der Lage für alle Einwohner. Das ist Herrn Tutu ein Dorn im Auge. Für uns stellt sich die Frage, ob wir hierzulande einen Politpfarrer abhören wollen, der uns seine Zusammenbruchs-Philosophie schmackhaft machen will. Einem Politiker wäre das ohnehin verboten. Es scheint nun doch, dass eine Bischofsmütze eine zu bescheidene Tarnung ist, um von der rein politischen Mission dieses HEKS-Gastes abzulenken. In Dänemark hat die Tutu-Reise einen zwiespältigen Eindruck hinterlassen — es ist nicht zwingend, dass wir die gleiche Erfahrung auch noch machen müssen! Zwingend ist jedoch die Rückbesinnung der Kirche auf die Seelsorge. Es ist ein Signal, wenn die meisten Konfirmanden ihren grossen Tag als blosse Familienfeier empfinden, es ist ein Signal, wenn in unseren Spitätern niemand mehr Zeit hat, den Sterbenden beizustehen, es ist ein Signal, wenn unsere Alten sich ändern nur mühsam anvertrauen wollen mit ihren Problemen. Schliesslich sind auch die leeren Kirchenbänke ein Signal — ein näheres als die Adresse des Desmond Tutu!

de Kari vo Höngg

Haben Sie ein paar Stunden Zeit?

Der Haushilfedienst der Stiftung pro Senectute — für das Alter benötigt dringend Helferinnen zur stundenweisen Mithilfe im Haushalt bei unseren teilweise stark behinderten älteren Mitmenschen. Wir dürfen sie nicht im Stich lassen. Ihr Einsatz für mindestens 2 mal 2 Stunden in der Woche trägt dazu bei, dass unsere Betagten länger in ihrer eigenen Wohnung bleiben können. Ihre Arbeitszeit kann individuell eingeteilt werden, z. B. während der Schulzeit der Kinder. Nähere Auskunft über Aufgabe, Entschädigung usw. gibt gerne Ambulante Dienste Kreis 10 die Einsatzleiterin Frau A. Benz, Tel. 66 41 13.

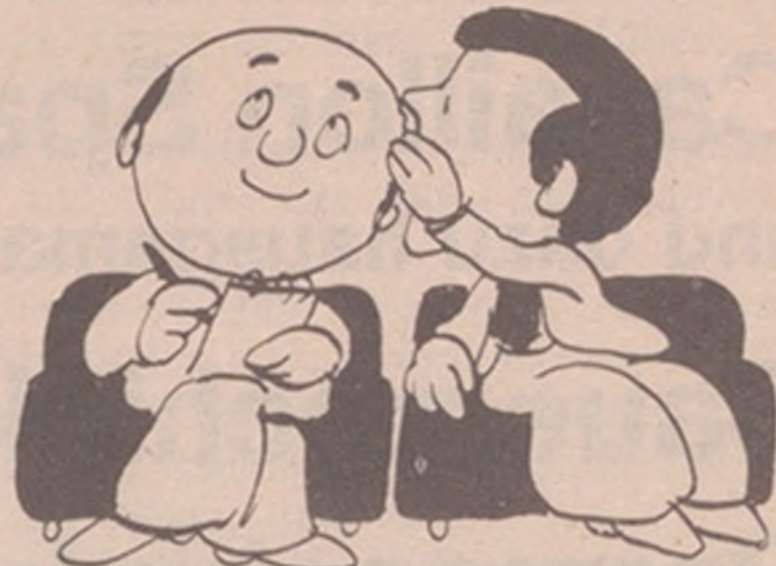
TV Höngg Kleinfeldhandball

Gruppeneinteilung TV Höngg 2 Bereits am 26. April müssen die Höngger wieder in die Hosen steigen. Dann nämlich beginnt für sie die Kleinfeldsaison mit dem Spiel gegen TV Kaufleute. Die Sommermeisterschaft verliert immer mehr an Attraktivität, parallel dazu gingen die Anmeldungen in den letzten Jahren kontinuierlich zurück. Viele Mannschaften bereiten sich lieber an Turnieren auf die wichtigere Wintermeisterschaft vor. In der 4. Liga wurden die Mannschaften in Achtergruppen eingeteilt. Im Gegensatz zur Wintermeisterschaft wird im Sommer nur eine einfache Runde ausgetragen. Der TV Höngg trifft dabei auf folgende Gegner: TV Kaufleute, LAC Rex, LAV Limmat, Pfadi Zürich, HC Swissair, BSV Zürich, HC Oerlikon. Favoriten sind der LAC Rex und der letztjährige Absteiger TV Kaufleute. Was die Chancen der zweiten Mannschaft angeht, wäre ein Mittelfeldplatz als Erfolg zu werten. Um eine ähnlich schlechte Rangierung wie in der letzten Saison zu vermeiden, ist für den 9. April eine Handballsitzung vorgesehen. Dort hofft die Mannschaft, sich aussprechen und die wunden Punkte ausmerzen zu können. Ueber das Ergebnis dieser Sitzung wird an dieser Stelle zu einem späteren Zeitpunkt berichtet.

dm

TVH-Splitter

Der TV Höngg 2 hat seinen verlorenen Sohn wieder. Nach wochenlanger Absenz erschien Alex Lorenzi braungebrannt und bester Laune wieder einmal im Training. Seine lange Abwesenheit erklärte er mit Arbeitsstress und Militärdienst. Aber jetzt bereite er sich seriös auf die Sommersaison vor, so wenigstens der Kommentar von Alex Lorenzi selbst. Jürg Koller dagegen erklärte aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt als Trainer der 1. Mann-



Wir haben ein kleines Besprechungszimmer für grosse Geldprobleme

Wir wissen, dass auch kleine Geldprobleme grosse Geldprobleme sind, die diskret besprochen sein wollen. Auch dafür sind wir da. Egal, ob es um Anlagefragen oder Kredite geht.



Schweizerische Bankgesellschaft

8049 Höngg, Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

schaft. Nachdem er die Mannschaft in die 3. Liga geführt hat, möchte er in Zukunft nur noch die A-Junioren trainieren und als Spieler in der 2. Mannschaft des Vereins mitwirken. Nach einigen Saisons als Coach der 2. Mannschaft möchte Fritz Trachsel wieder aktiv werden. Mit seiner Hilfe sollen die alten Herren wieder das Siegen lernen. Aber auch Fritz Trachsel weiss, dass sein erfolgreiches Comeback von einer seriösen Vorbereitung abhängt. Deshalb hat er sich seit neuestem dem Mineralwasser verschrieben. Man lernt nie aus.

dm

Flohmarkt/Bazar

(Eing.) - Von Mittwoch, den 23. April bis Samstag, den 26. April 1980 führt die Sektion Zürich des Schweizerischen Roten Kreuzes an der Gessnerallee in der alten Reithalle (nähe Löwenplatz) ihren grossen Flohmarkt/Bazar durch. Der Reinerlös wird für die Behindertenferien unserer Tagesheim-Patienten und unserer Ergotherapie verwendet. Nebst dem Flohmarkt haben wir auch Bazarstände, an welchen Raritäten angeboten werden. Am Freitag, den 25. April wird an einem Stand frisches Bauernbrot angeboten. Zudem können sich die Besucher in unserem Restaurant verpflegen (warme Mittags- und Abendessen). Wir freuen uns auf eine grosse Besucherzahl und sind überzeugt, dass sich für jeden etwas findet. Schweizerisches Rotes Kreuz Sektion Zürich, Minervastr. 99, 8032 Zürich

Die «Zürcher Mode-Revue»

bietet am Montag, 5. Mai, um 15, 18 und 20.30 Uhr, einen Ueberblick über die Sommer-Mode 1980. Wiederum werden Top-Mannequins das Neueste von der Zürcher Mode-Szene präsentieren, wobei Susy Mella in bewährter Weise die Mode zu einem bunten, fröhlichen Thema macht. Der grosse Erfolg der bisherigen Mode-Revuen im Bernhard-Theater hat die Richtigkeit der Idee in erfreulicher Weise bestätigt.

Der Kommentar

Systemunkonformes

Im Fernsehen habe ich eine Reklame der Banken gesehen, des mit Bildern untermalten Wortlauts, man könne sich in allen Geldfragen direkt und ungeniert an einen Schalter begeben. Tat ich. Ich hätte gehört, dass man auf sogenannten Festgeldern den höchsten Zins erhalte und möchte fünfhundert Franken fest als Festgeld anlegen. Der Beamte hinter dem dicken Glas war sehr freundlich und geduldig und explizierte mir, als Festgeld kämen erst Summen über 100 000 Franken in Frage. Das betäubte mich sehr und veranlasste mich zu der rhetorischen Frage, ob auch hier wieder die «Dickens» honoriert würden, die weil die Kleinen... Der Herr hinter Glas blieb geduldig und freundlich, fasste aber diese Bemerkung wohl als etwas subversiv auf, empfahl mir indessen dann eine andere Anlageart für die paar hundert Stützli. Ich hatte mich aber schon in einen Trotz verbohrt und trug das Geld wieder nach Hause. Ich werde es anders anlegen. Ich miete mir einen «exklusiven Rolls-Royce mit Chauffeur» und «verwöhne meine Braut» und kutschiere sie «im nobelsten Auto der Welt» herum. Wobei meine Exbraut längst als Ehegattin etabliert ist, aber gerade deshalb hat sie es verdient, dass ich mal gross aufkreuze und sie «mit einer unvergesslichen Fahrt überrasche». Angefragt, was so ein Rolls für einen Tag koste, habe ich bei den betreffenden Inserenten noch nicht. Ich wage es einfach nicht. Ich habe Angst, das Geld könnte nur für ein paar Minuten reichen, und wäre dann als Kleiner Mann von der Strasse einmal mehr frustriert und vom «System» in die Schranken verwiesen.

Fremdenpension «Ackerstein»
Ackersteinstrasse 134
Telefon 56 88 66
Preisgünstige
Ein-, Doppel- und Dreierzimmer

Jetzt Aktuell:

Cavaillon Spargeln

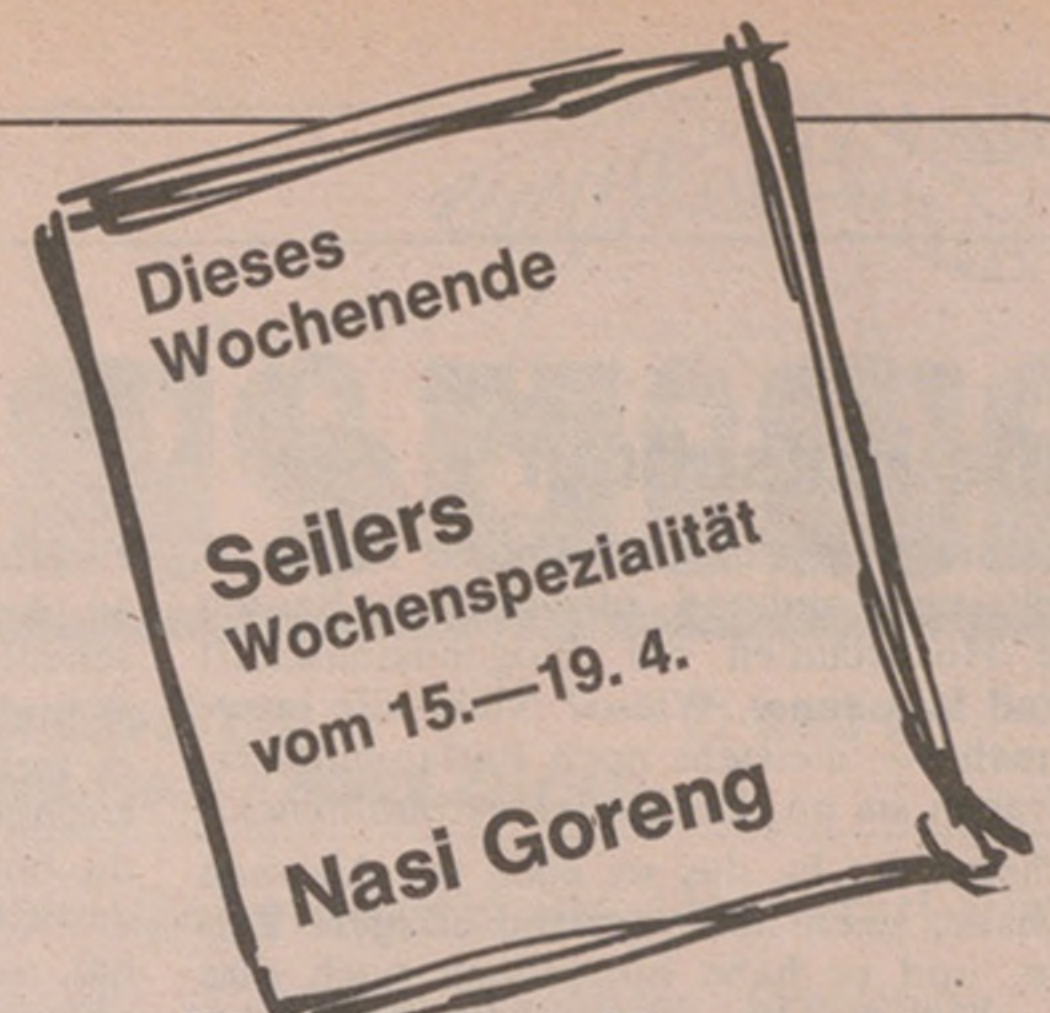
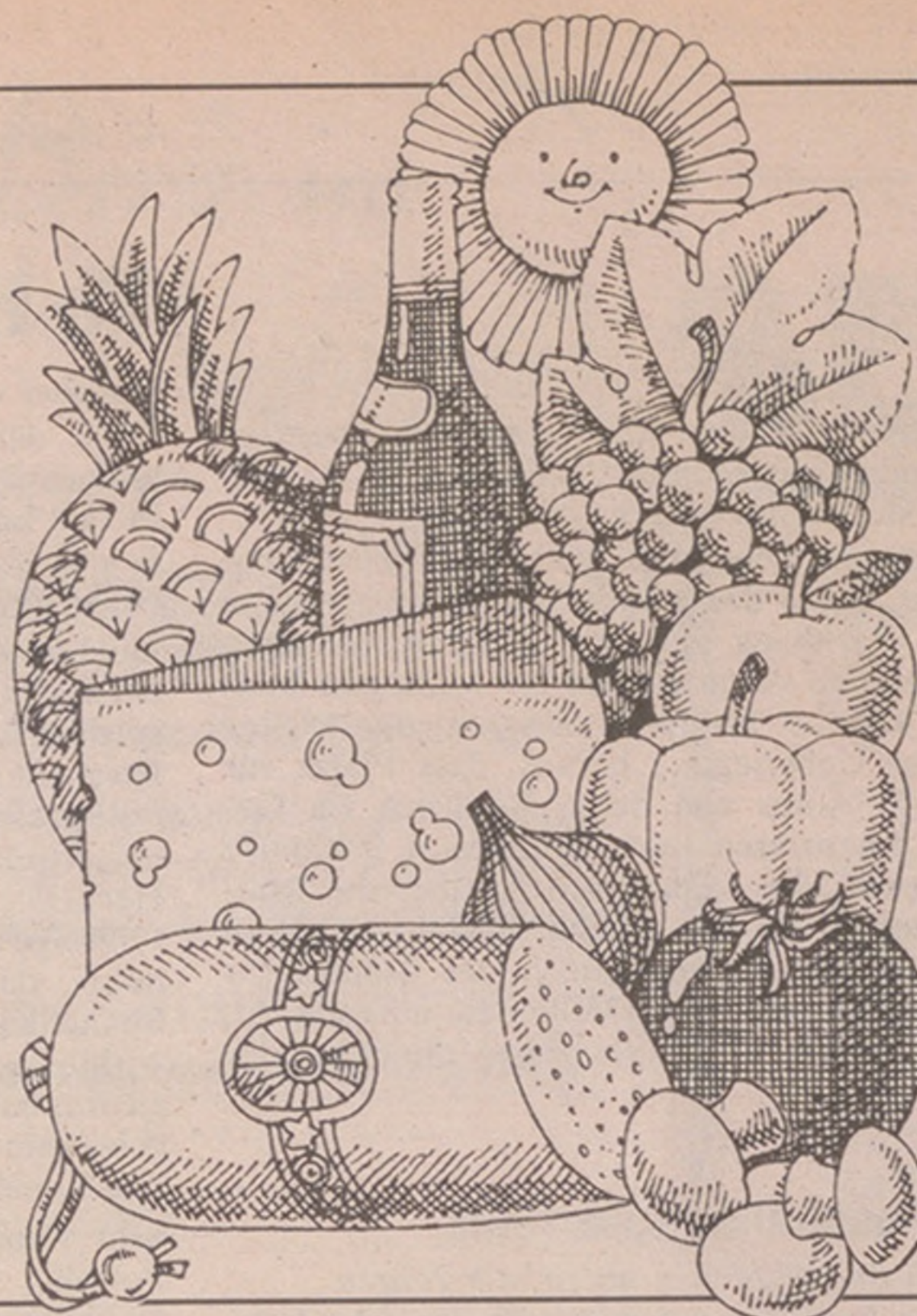
und dazu hausgemachte Mayonnaise

Bauernschinken

Parmaschinken

Malbuner Landrauchschen

Spiess Bündnerfleisch



Dorf-Lade

Hauser Höngg

Tel. 01 56 83 30 Wieslergasse

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 13. April 1980

Gottesdienst

10.00 Kirche: Pfr. Stokar. Kinderhort
Kollekte für die Schule für mehrfach behinderte Kinder, Höngg
Kein Gottesdienst im Schulhaus Lachenzel und kein Abendgottesdienst in der Kirche.
Keine Jugendgottesdienste und keine Sonntagschule.

Wochenveranstaltung

Mittwoch, 16. April 1980
9.15 Senioren-Exkursion. Besichtigung der Gebr. Niedermann AG, Fleischwaren, Schlieren (siehe «Kirchenbote» und «Höngger»).

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 13. April 1980

10.00 im Kirchgemeindehaus Pfr. Schlettli
Kollekte für das Blaue Kreuz
Jugend- und Kindergottesdienste fallen während den Schulferien aus

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 15. April 1980
12.00 «Mittagstisch im Pavillon» für Ältere und Alleinstehende
Mittwoch, 16. April 1980
14.30 Altersnachmittag im Kirchgemeindehaus. Herr Oldani, Stadtförstermeister der Stadt Zürich, berichtet anhand von Dias über den Wald.
Freitag kein Werktagsgottesdienst. Wiederbeginn nach den Ferien am 25. April.

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle

Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 13. April 1980
8.15 Predigt, P. Handschin
Mittwoch, 16. April 1980
20.00 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 13. April 1980
9.30 Predigt, P. Handschin
Kinderhort

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

Samstag, 12. April 1980

8.00 Legat Josef Isella
18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
19.15 Heilige Messe mit Predigt
Sonntag, 13. April 1980
Weisser Sonntag
Tag der Erstkommunion
7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
7.30 Heilige Messe mit Predigt
8.30 Besammlung der 1. Gruppe
8.50 Einzugs in die Kirche
9.00 Erste Kommunionfeier
10.30 Besammlung der 2. Gruppe
10.50 Einzugs in die Kirche
11.00 Zweite Kommunionfeier
11.00 Kinderhütendienst im Club 1
19.00 Heilige Messe mit Predigt
11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa

Montag, 14. April 1980
9.00 Legat Josefa Christ und Angehörige
Dienstag, 15. April 1980
19.30 Erste Jahrzeit für Alexander Isella

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Uhr. Aktive I/20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Gesangsprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Frauenverein

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.00—10.00 und 10.00—11.00 Uhr, Bullingerstube; Donnerstag 9.00—10.00 Uhr, Leo-Jud-Stube.
Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag, 13.30—17.15 Uhr, Bullingerstube.
Kinderkleiderbörse «Rösslryti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00—17.30 Uhr.

Haushaltshilfe für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch Judo Dojo Ackersteinstrasse 190 Jiu-Jitsu Ausk. 844 21 65 Aikido
KINDER-JUDO-SCHULE

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch. Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Männerchor Höngg

Jede Woche einmal singen — frisch von der Leber weg, das tut gut! (Auch die Frauen werden sich freuen, wenn ihr Mann abends singend nach Hause kommt.) Mel- den Sie sich zum Mitsingen, wir proben jeden Mittwoch um 20 Uhr im Schulhaus Lachenzel. Präsident: Hch. Steiner, Telefon 42 14 77 oder 56 66 12.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Sonntag, 13. April 1980: Morgenexkursion Robenhauserried (Bekassinen-Balz). Besammlung: 7.30 Uhr, Bahnhof Aatal, Zürich HB ab 6.54 Uhr.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch- gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kame- radschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch- gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü- rich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit her- zlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dü- bendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Tele- fon 820 10 69.

Quartiergruppe Höngg

Wir treffen uns am Mittwoch, 16. April 1980, 20 Uhr, im Restaurant Sonnegg. Thema: Unser Quartier: Fakten, Meinungen, Ideen.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Radfahrer-Verein Höngg

Samstag, 12. April 1980: Tour nach Diels- dorf, Bülach, Eggenwil, Niederglatt, Höngg (60 km). Besammlung: 14.00 Uhr, Mosterei Zweifel.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergym- nastik mit Musik (wie Turnen für jeder-

mann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Aus- künfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Samariterverein Höngg

Krankenmobilitätsmagazin Höngg, Acker- steinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff- nungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall- telefon 56 35 52 und 56 87 56.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Sportverein Höngg

Samstag, 12. April 1980
15.00 Affoltern a. A. Sen. — Höngg Sen. 1 M/Affoltern a. A.
Industrie Vet. 1 — Höngg Vet. 1 M/Hardhof
14.00 Unterstrass Vet. — Höngg Vet. 2 M/Steinkuppe
14.00 Höngg D 1 — Dietikon D 2 M/Hönggerberg
Sonntag, 13. April 1980
10.15 Höngg 1 — Dübendorf M/Hönggerberg
9.30 Fehraltorf — Höngg 2 M/Fehraltorf
Wipkingen — Höngg 3 M/Hardhof
13.00 Glattbrugg A 1 — Höngg A 1 M/Glattbrugg-Au
13.00 Höngg Int. B 2 — GC Int. B 2 M/Hönggerberg
14.45 Höngg Int. C 1 — Staad Int. C 1 M/Hönggerberg
13.00 Höngg A 2 — Dietikon A 2 M/Hönggerberg
14.45 Höngg B — Polizei B M/Hönggerberg

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Wir wandern wieder! Samstagnachmittag, 12. April, wollen wir bei einigermassen schönem Wetter nach Pfannenstiel-Hoch- wach. Besammlung: 13.15 Uhr an der Tramendstation Rehalp (Tram Nr. 11), an- schl. Fahrt mit der Forchbahn 13.23 nach Forch. Gute Schuhe und Regenschutz sind von Vorteil!

Voranzeige für Mittwoch, 23. April

Nachmittags Betriebsbesichtigung der Bio- Strath in Herrliberg. Besammlung auf dem ref. Kirchplatz Sonnegg, 13.00 Uhr. Für eine angenehme Hin- und Rückreise steht ein moderner Autocar bereit — es wäre schön, wenn alle Plätze belegt würden! Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen. An- meldung an Frau Steiner, Telefon 56 22 74 (ab 10. 4. bis 21. 4.).
Frühjahrsferien: 4. bis 21. April (Sechse- läuten). Wiederbeginn der Turnkurse am Dienstag, 22. April.

Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restau- rant «Eggbühl», Oberengstringen.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemein- nütziges Werk durch Spenden und Zu- wendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Turnverein Höngg

Aktivsektion
Dienstag und Freitag 20.15—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Männerriege
Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Veteranen
Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
Turnhallen Vogtsrain
Frauenriege II
Montag 19.20—20.20 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Frauenriege I
Montag 20.20—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Volleytraining DR und FR
Mittwoch 19.15—20.10 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Damenriege I
Mittwoch 20.15—22.00 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Damenriege II
Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Mädchenriege
1.—3. Klasse, Montag 18.15—19.15 Uhr
4./5. Klasse, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
6. Klasse und älter, Do 19.00—20.00 Uhr
Turnhalle Lachenzel
Jugendriege
Dienstag 18.00—20.00 Uhr
Turnhalle Vogtsrain
Neueinsteigende herzlich willkommen.
Auskunft durch Telefon 56 73 11

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall- apotheken durch die Aerzte-Telefonzen- trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Rosen-Apotheke, Niederdorfstrasse 11/Am Hirschenplatz, Haltestelle Rudolf Brun-Brücke, Telefon 32 51 09.

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Hal- testelle Stauffacher, Telefon 241 10 50.

Letziggraben-Apotheke, Badenerstrasse 451, Haltestelle Letziggraben, Telefon 52 71 17.

Apotheke Oberstrass, Universitätsstrasse 9, Haltestelle ETH, Telefon 47 32 30.

Hirsch-Apotheke, Schaffhauserstrasse 124, Haltestelle Milchbuck, Telefon 26 07 40.

Volksapotheke, Langstrasse 39, Haltestelle Helvetiaplatz, Telefon 241 31 09.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal- testelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Übergewicht

Schlank werden — schlank bleiben durch Fitness. Und zum allgemeinen Wohlbefinden.

Druckmassage an den Füßen.

All das können Sie, Girls and Ladies, bei mir erreichen. Günstiger Preis, da Privat.

Frau F. Kornfein, Kürbergsteig 6 (Höngg)
Montag bis Freitag.

Telefon 44 83 89, ab 14 Uhr

TV + Radio Reparaturen



Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00

REUTIMANN

Maxi-Taxi Dällikon

Luxusbus
15plätze
01/844 02 36

für Gesellschaften
REISEN



Dodge
In- und Ausland

Liebe Hönggerinnen!

Wir singen Ihnen ein Ständli — und Sie erhalten einen Blumenstrauß, wenn Sie uns den Namen eines Sängers nennen können, der nicht nur in der Badewanne, sondern auch mit uns zusammen singen würde.

Männerchor Höngg

H. Steiner, Präsident, Tel. 202 85 75 (Geschäftszeit)
O. Maag, Vizepräsident, Tel. 56 26 95 (abends)

Gratis Weindegustation

Weinproben des Monats
Serradayres aus Portugal
Coronas Reservas aus Spanien

Weinverkauf



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co.
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20

bei Zweifel Höngg

Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Jugendpolitischer Vorstoss
der Jungfreisinnigen

Die Jungfreisinnige Gruppe der Stadt Zürich (JFGZ) hat in ihrer Vernehmlassung zu den vom Sozialamt veröffentlichten «Arbeitsmaterialien» einen eigenen Vorschlag für die zukünftige Struktur der städtischen Jugendpolitik gemacht. Dabei stützen sich die Jungfreisinnigen zum Teil auf das vom Landesring der Unabhängigen zur Sprache gebrachte Strukturmodell, das sie aber wesentlich ergänzt haben.

Die Jungfreisinnigen, die sich mit der FDP der Stadt Zürich nicht auf eine gemeinsame Vernehmlassung einigen konnte, schlagen die Wiedereinführung der Stelle des Jugendbeauftragten vor, dem eine städtische Jugendkommission zur Seite gestellt werden soll. Die Jugendkommission soll sich aus Vertretern der Stadt (Sozial-, Schul- und Finanzamt), aber auch der Pro Juventute und der Jugendorganisation zusammensetzen. Der Jugendbeauftragte soll in erster Linie die Tätigkeit der Freizeitanlagen, des Dienstleistungszentrums (Drahtschmidli) und der Jugendtreffpunkte koordinieren. Damit sprechen sich die Jungfreisinnigen einmal mehr für flexible Jugendtreffpunkte aus, welche durch unabhängige Trägerschaften unterstützt werden sollen.

Auf Ablehnung ist bei der JFGZ die Idee einer städtischen Jugendkonferenz gestossen. Die Jungfreisinnigen befürchten, dass diese Konferenz zu einem Debattierklub ohne Befugnisse würde. Der gewünschte Erfahrungsaustausch kann nach Ansicht der JFGZ periodisch durchgeführt werden, ohne dass dafür ein neues Gremium geschaffen werden muss.

Zürcher Index
der Konsumentenpreise
im März 1980

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis September 1977 = 100, der nach der gleichen Methode wie der Landesindex, jedoch aufgrund der hauptsächlich in der Stadt Zürich ermittelten Preisangaben berechnet wird, stellte sich im März 1980 auf 107,9 Punkte. Gegenüber dem Vormonat entspricht dies einer leichten Zunahme um 0,2 Punkte oder 0,2 Prozent. Der Indexanstieg ist auf eine Steigerung der Bedarfsgruppenindizes Bekleidung, Heizung und Beleuchtung, Haushalteinrichtung und -unterhalt, Verkehr

sowie Körper- und Gesundheitspflege zurückzuführen, deren Auswirkungen auf den Totalindex durch eine starke Rückbildung des Bedarfsgruppenindex Nahrungsmittel weitgehend kompensiert wurden. Für die restlichen Bedarfsgruppen, nämlich Getränke und Tabakwaren, Wohnungsmiete sowie Bildung und Erholung, wurden im Berichtsmonat keine Preisindexziffern neu berechnet.

Die *Jahresteuersatzrate*, d. h. die Gesamtindexveränderung zwischen März 1979 (Indexstand 103,7 Punkte) und März 1980, beträgt 4,1 Prozent gegenüber 3,0 Prozent vom März 1978 bis März 1979. Im Vormonat, Februar 1980, belief sich die Jahresteuersatzrate auf 4,3 Prozent.

Würde man aus der Indexberechnung die Preise für Heizöl und Benzin ausklammern, ergäbe sich im März 1980 ein Indexstand von 105,8 Punkten, was gegenüber dem Vormonat einer Erhöhung um 0,1 Prozent und gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat einer solchen um 2,8 Prozent entspräche.

Jahreskonzert
Stadtjugendmusik Zürich

Im gut besuchten Kongresssaal führte die Stadtjugendmusik Zürich am vergangenen Samstagabend ihr traditionelles Jahreskonzert durch.

(aw) Nach Eröffnung des Abends durch die Fanfarenbläser trug das unter der bewährten Leitung von *Georges Gebert* stehende Aspirantenspiel zwei sauber gespielte Stücke *Variations on a french folksong* von Henk van Lijnschooten und *General Grant* (Marsch) von K. L. King — vor und begeisterte das Publikum bereits so, dass eine Zugabe gespielt werden durfte.

Das 76 Mitglieder zählende Musikkorps unter der Stabführung von *Felix Hauswirth* erbrachte im ersten Konzertteil eine beachtliche Leistung und fand Gefallen mit den Vorträgen *Brighton Beach* von William P. Latham, *Toccata for band* von Frank Erickson und *A Festival Prelude* von Alfred Reed; wobei das letzte als sehr anspruchsvoll bezeichnet werden darf.

Der ausgezeichnete Tambour-Instruktor *Peter Bosshard* führte seine 18 Tambourinnen und Tambouren mit den Trommel-Kompositionen *Turicum* von A. Wymann, *Little symphonie for drummers* von W. Weidmann, *Radac-Tagwacht* von Dr. F. Berger und *Totem* von N. Wasmer zum grossen Erfolg. Die *Radac-Tagwacht* — diese Komposition wird oft als «Königin der Tagwachen» geprie-

sen und setzt trommeltechnisch einen hohen Reifegrad der Interpreten voraus — durfte nach grossem Applaus wiederholt werden. Auch der letzte Vortrag «Totem» — ein Trommelstück mit indianischen Elementen gespielt auf Toms, Kesselpauke, hoch und tief gestimmten Tenortrommeln und normalen Trommeln — wurde begeistert herausgeklatscht.

Der zweite Konzertteil des Korps leitete die Spielführerin *Gaby Roth* mit dem zusätzlichen Marsch *Front and Center* ein. Der junge, zu grossen Leistungen fähige Dirigent F. Hauswirth und die Jungmusikantinnen und -musikanten konnten das Publikum mit den Stücken *Block M* von Jerry H. Bilik, *The Black and White Minstrel Show* arr. v. Edrich Siebert und *Sir Duke* von Steve Wonder mitreissen. Das Schlagzeug-Solo im «The Pink Panther» von Henry Mancini erheischte eine Wiederholung. Mit einer nochmaligen Zugabe fand das Konzert einen guten Abschluss.

Dazwischen überbrachte der Schulvorstand der Stadt Zürich, Herr Stadtrat Dr. Thomas Wagner, die Grüsse des Stadtrates, dankte für die Hingabe zur Musik als Freizeitbeschäftigung und zollte den Musikanten für die erbrachte Leistung hohe Anerkennung. Die Tanzkapelle «5 Bruzi-Bären» rundete den festlichen Abend ab.



restaurant
rebstock

Forelle blau
oder Meunière

Spargeln

Saucen: Mayonnaise, Vinaigrette,
Beurre Noisette, Milanaise mit Spigeelei,
Sauce Polonaise

Unser Restaurant
ist täglich geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich
C. De Prä

Restaurant Wartau
Höngg
das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Zu Mittag und Abend:
Preiswerte Tagesmenüs

Quick-Imbisse:
von 11.00 bis 23.00 Uhr durchgehend

Dazu ein gutes Löwenbräu-Bier-Spezial
im Tulpenglas

4 Kegelbahnen — Reservationen
erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36



Restaurant
Kyburgerhof

Kyburgstrasse 28
8037 Zürich, Telefon 42 60 88

Wir verwöhnen Sie mit
italienischen Köstlichkeiten:

Hausgemachte Tortellini
Osso Bucco

Kalbsschnitzel
an Doppelrahmsauce

Gebratenes Kalbskotelett
mit frischem Salbei und
Rosmarin

Kalbsschnitzel mit Marsala
sowie unsere stadtbekannte
Kalbsleber Veneziana

Samstag bis 17.00 Uhr
sowie Sonntag geschlossen.
Trotz Umbau unsere gewohnt
heimelige Atmosphäre.

Wir freuen uns;
Sie verwöhnen zu dürfen.
Fam. R. Horlbeck-Damiani

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Hodel, Rudolf, Computerspezialist, geb. 1944, von Zürich und Zell LU, ledig; Riedhofstrasse 378.

Schneider, Beatrix, kaufm. Angestellte, geb. 1923, von Zürich und Reigoldswil BL, ledig; Ackersteinstrasse 165.

Schorro, Paul, gew. Fotohändler, geb. 1905, von Schwyz, Gatte der Irma geb. Müller; Limmattalstrasse 371.

Gärtner, Eduard, gew. Hilfsarbeiter, geb. 1916, von Rain LU, Gatte der Dora geb. Meyer; Lachenacker 10.

Wiggenhauser geb. Wettstein, Anna, geb. 1889, von Marthalen ZH; Ackersteinstrasse 134.

Schmid, Otto, pens. Magazinchef, geb. 1905, von Zürich und Hitzkirch LU, Gatte der Berta geb. Zäh; Am Wasser 42.

Urech, Gotthilf, pens. Kranführer, geb. 1891, von Zürich und Hallwil AG, Witwer der Berta geb. Wieland Limmattalstrasse 371.

Vernier geb. Bänninger, Hedwig, gew. Verkäuferin, geb. 1903, von Zürich und Chessel VD, Witwe des Louis; Limmattalstrasse 371.

Männerchor Höngg

Das Schulhaus Lachenelz bleibt während den Frühlingsferien wegen Reinigung geschlossen. Unsere Proben vom 9. und 16. April dürfen wir im katholischen Kirchenzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, abhalten. Auch neue Sänger sind herzlich willkommen.



Mülihalde
Höngg

Restaurant Mülihalde, Limmattalstrasse 215

Altersnachmittag

mit Musik und Tanz
jeden Dienstag ab 14.00 Uhr.

Es spielt für Sie
das Duo Charly und Marie



RESTAURANT
BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Egli- und Zanderfilets, Felchen

Dienstag, Marsalaschnitzel, Safranrisotto

Mittwoch: Kaninchen, Polenta

Donnerstag: Schweinshaxe, Kartoffelstock

Freitag: Saucisson, Lauchgemüse

Samstag: Siedfleisch

3 Kegelbahnen

Wir empfehlen uns
für alle Anlässe:

Verlobung, Hochzeit,
(und Edelmetall-
Hochzeiten)
Jubiläum, Taufen,
Examen, Beförderungen
und

Geschäfts-Anlässe.

Eva und Alex Meier-Schertler

Beginn
Umbau

1. Oktober 1980



RESTAURANTS
zur
Waid

Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag



Samstag

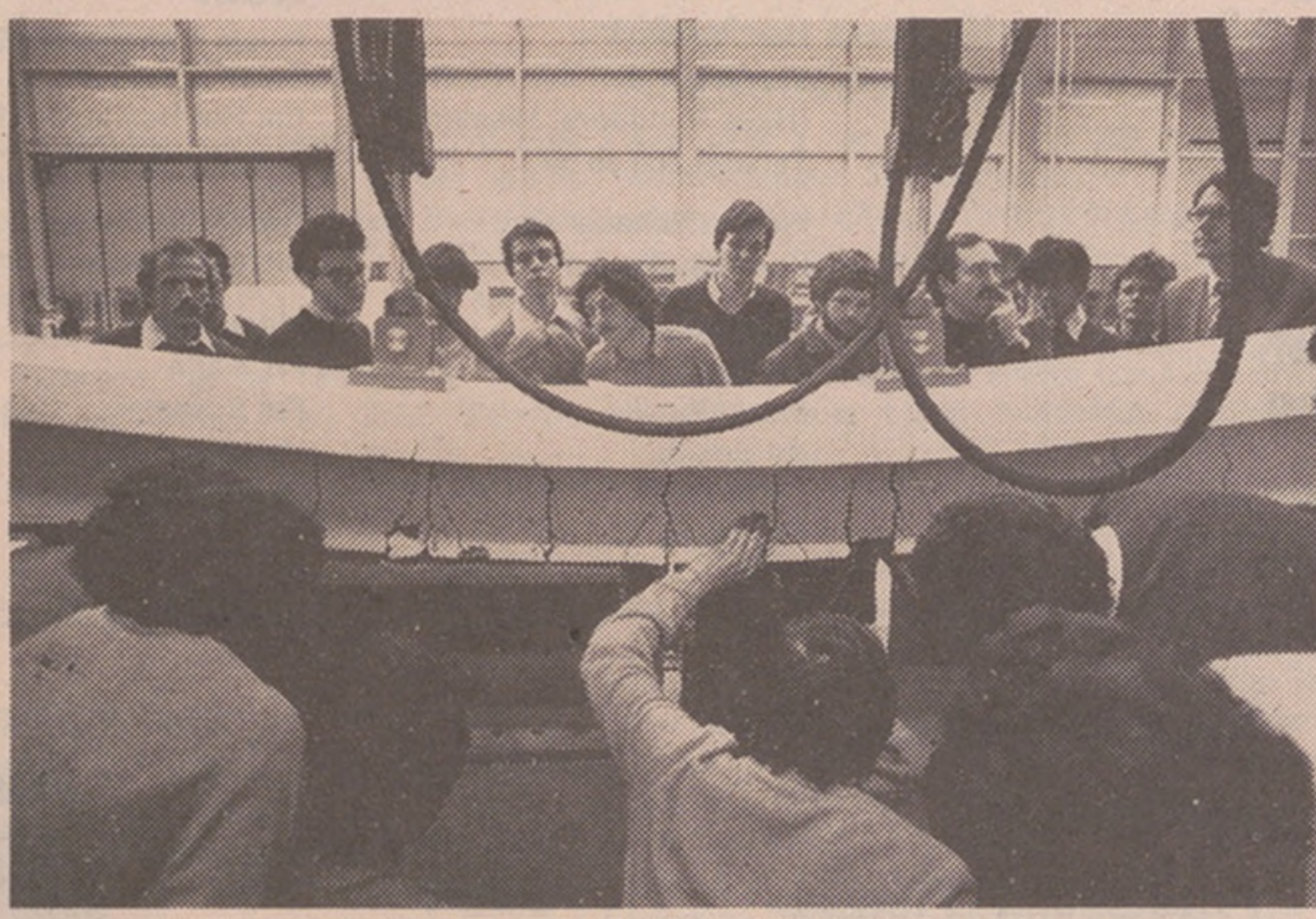
12. April 1980

08.30 bis 17.30 Uhr

Tag der offenen Tür
ETH Hönggerberg

«Haus der Bauwissenschaften»

Abteilung für Architektur
Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung
Abteilung für Bauingenieurwesen
ORL-Institut/Raumplanung



Aus dem Programm

Bekanntes und Unbekanntes aus der Bauwissenschaft: Bruchversuch an Stahlbetonbalken, Wasserkanon-Demonstration, Verkehrsplanung, Erdbbensimulation, neueste Methoden der Vermessung, Brückeneinstürze. Botanisch-kulturtechnischer Lehrpfad, Tragseilprüfung bei Seilbahnen, Simulations-Modellisenbahn, Reusstalforchung. Ueber 50 Kurzvorträge mit Demonstrationen, Filmen und Dias aus den interessantesten Bereichen der Bauwissenschaften. Landkartenherstellung mit Computer, Studien- und Berufsinformationen für zukünftige Architekten, Bauingenieure, Kultur- und Vermessungsingenieure. Ausstellungen, Besuchertests, Spiele usw.

Studentenbeizli, 2 Restaurants, Studentenbar, Würstlistand

Geschicklichkeitsparcours für Schulkinder

Die Uebersichts- und Detailprogramme erhalten Sie an der Veranstaltung.

Busverbindungen:

ab Bucheggplatz Nr. 69
ab Meierhofplatz und ab Glaubtenstrasse Nr. 80

2000 Parkplätze

Die Angehörigen der ETH Zürich heissen Sie herzlich auf dem Hönggerberg willkommen.



Schmucktruckli.

Seit 20 Jahren das unerreichte Vorbild für alle Kleinwagen: der schicke Mini mit Frontantrieb. 4 Plätze gross, einen halben Parkplatz lang. Und einer der Geizigsten – bei Benzin, Steuern und Unterhalt.

Für manche der ideale Zweitwagen. Für viele der heissgeliebte Einzige.

Mini. Das Limousinchen.

Mini 1000 Fr. 7900.-

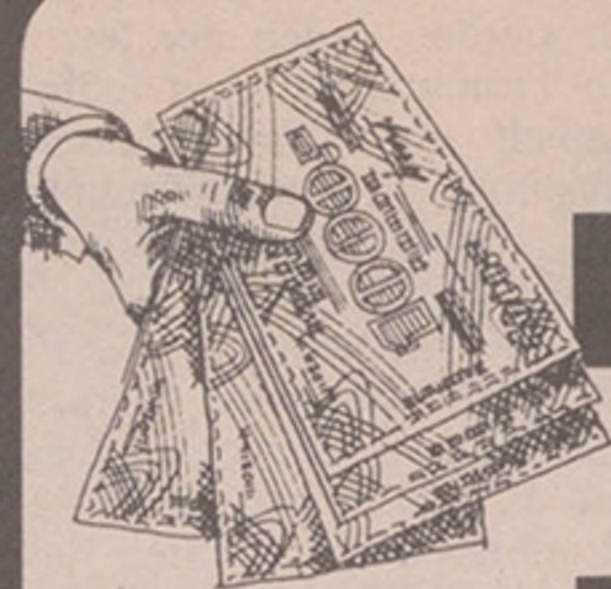
Austin Morris Mini

Emil Frey AG
Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage
Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Glatthof-Garage
Überlandstrasse 360, 8051 Zürich
Telefon 01 - 40 23 33

Drei Betriebe der Emil Frey Gruppe



Ihr Barkredit ein Prokredit

Alle 2 Minuten
wird ein Prokredit ausbezahlt.

Auch Sie
erhalten sofort Ihren Prokredit.

rasch
einfach
diskret



Ich wünsche Fr.
Rückzahlung pro Monat ca. Fr.

Name
Vorname
Strasse Nr.
PLZ/Ört

Heute einsenden an:
Bank Prokredit
8023 Zürich, Löwenstrasse 52
Tel. 01-221 27 80

183 M3

By öis isch
de Früehlig
uusbroche!

Vom originellen
Geschenkartikel
bis zur
exklusiven Mode
finden Sie
bei uns immer
«das Besondere»



Regensdorferstrasse 19
vis-à-vis Migros
8049 Zürich Hella Fenner
Telefon 56 64 64 Megi Leuthold

An die geschätzte Kundschaft von Höngg

Coiffure Schaller
nun auch
am Meierhofplatz

Seit dem 1. April können Sie nun auch von den bekannten Dienstleistungen von Coiffure Schaller profitieren. Wir sind stets bemüht, Sie modisch und typgerecht zu bedienen. Unsere langjährige erste Mitarbeiterin und jetzige Geschäftsführerin in Höngg, Fräulein Erika Meier, ist soeben mit den aktuellsten Neuigkeiten aus Paris zurück. Es wird ihr, zusammen mit den früheren Mitarbeitern unseres Vorgängers, Herrn Gschwind, eine Pflicht und Freude sein, Sie, verehrte Kundschaft, weiterhin verwöhnen zu dürfen. Es freuen sich auf Ihren Besuch

die Arbeitsteams von Coiffure Schaller
Damen- und Herrensalon

Neu:

Hauptgeschäft:
Wipkingen bei der Nordbrücke
(Haus Konditorei Hiestand)
Telefon 362 88 00

Werner Schaller sen.
Kurt Schaller jun.

Mitarbeiterinnen:
Frl. Ingrid
Frl. Antonella
Frl. Judith
Frl. Branka
Frl. Karin

Filiale Höngg am Meierhofplatz
Salon Zentrum
(im Hof Restaurant Rebstock)
Telefon 56 83 51

Geschäftsführerin:
Frl. Erika Meier

Mitarbeiter:
Frl. Karin
Frl. Susanne
Herr René
Herr Bruno



Sportverein Höngg

Sportplatz Hönggerberg
Meisterschaft 2. Liga
Sonntag, 13. April 1980, 10.15 Uhr

SV Höngg 1 – Dübendorf

Gesucht
freundlicher Raum
(evtl. Bastelraum) mit WC.
Telefon 42 19 29

Kreis 10 Höngg
möbliertes
Separat-Zimmer
mit eigenem Separatbad
und WC günstig zu
vermieten.
Anfragen Tel. 56 29 90

Vom Friedhof Hönggerberg
ist

Tigerkatze

nachgelaufen.
Wem gehört sie?
Telefon 56 20 74

29jährige Kranken-
schwester sucht

3-Zimmer- Wohnung

in Höngg.
Preis bis Fr. 750.—.
Telefon 56 86 84

Hochzeits- Farbfoto-Reportagen

in Profi-Qualität zu vernünftigem Preis,
inkl. Album und Gestaltung.
Unsere Kunden sind zufrieden, die zahlreichen
Empfehlungsaufträge beweisen es.

WIKING FILM AG
8800 Thalwil, Tel. 01/720 55 93 (R. Löber)

Nachfüll-Service

* kaufen *
* nachfüllen *
* sparen *

Eine umweltfreundliche
Dienstleistung
der Drogerie



Alfred Kunz
Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich
Telefon 56 70 16



**F. Christinger
Heizungsanlagen**
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich



Sommerreifen zu sensationellen Adam-Nettopreisen

Auch
MICHELIN
«halbe
gschänkt»

REDESTEIN Sprint ST70 Stahl Radial

Der moderne neue Sicher-
heitsreifen. Sicher beim
Bremsen, sicher bei nasser
Strasse.

Dimension	Adam-Nettopreis
165/70 SR13 Tubeless	65.-
175/70 SR13 Tubeless	73.-
185/70 SR13 Tubeless	81.-
185/70 SR14 Tubeless	87.-
195/70 SR14 Tubeless	105.-

Der typische Anti- Aquaplaning-Reifen.

145 SR10 Tubeless	48.-
145 SR12 Tubeless	50.-
155 SR12 Tubeless	58.-
135 SR13 Tubeless	48.-
145 SR13 Tubeless	54.-
155 SR13 Tubeless	61.-
165 SR13 Tubeless	70.-
175 SR13 Tubeless	75.-
165 SR14 Tubeless	72.-
175 SR14 Tubeless	84.-
185 SR14 Tubeless	91.-
155 SR15 Tubeless	68.-
165 SR15 Tubeless	77.-

AVON TURBOSPORT STAHL

175/70 HR13 Tubeless	99.-
185/70 HR13 Tubeless	109.-
185/70 HR14 Tubeless	117.-
195/70 HR14 Tubeless	123.-
185 HR14 Tubeless	120.-
205/70 VR15 Tubeless	156.-

Unser Transporter-Hit:

185 R14 C8 Ply Avon Super Van	103.-
-------------------------------	-------

Adam-Touring Autobedarf

8008 Zürich-
Seefeld
Hammerstrasse 17
Hr. Thalmann
01 / 55 52 20

8051 Zürich-
Schwamendingen
Überlandstrasse 32
Hr. Egli 01 / 41 34 54

8048 Zürich-
Altstetten
Bachmattstrasse 41
Hr. Gubler
01 / 62 65 88

8038 Zürich-
Wollishofen
Seestrasse 500
Hr. Weber 01 45 38 11

Für Individualisten

Massage Höngg

Privatsauna - Fitness -
Solarium

Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77



Höngg bleibt
«Höngger» — darum
lesen wir den «Höngger»!

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fach-
team repariert prompt
+zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!
Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

44 14 14

Obst
und Wein
Wegmann



Haben Sie ihn schon versucht,
den feinen, mundigen
79er Riesling X Sylvaner?
Ein vorzüglicher Jahrgang.

Eine reichhaltige Auswahl an
spritzigen Äpfeln und Birnen
und ganz frischen Gemüsen.

Ihr Besuch freut uns sehr.

Gebrüder Wegmann

Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38
Unsere Oeffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30, Samstag bis 17.00 Uhr